Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 207,87, Diskonto 191,62, Deutsche Bank 265,37, Berliner Handelsgesellschaft 173,37, Dresdner Bank 160,50, Kommerz- und Diskontobank 116,25, Russische Anleihe von 1902 91,25, Türkenlose 171, Lombarden 18,75, Kanada 229,75, Baltimore 105, Laurahütte 179,87, Bochumer Guss 227, Gelsenkirchen 204,75, Harpener 198,87, Deutsch-Luxemburg 189,87, Phönix 257,12, A.-E.-G. 262,75, Siemens & Halske 239,75, Hamburger Paketfahrt 141,50, Nordd. Lloyd 105,50, Grosse Berliner Strassenbahn 193, Aumetz-Friede 194, Hansa 216,25. Tendenz: Befestigt.

Am Kassamarkt notierten höher: Prister & Rossmann 6,25, Kirchner & Co. 5, Reiss & Martin 2,25, Vogtländ. Maschinen 2,25, Wanderer-Werke 10, Riedel 9,75, Harburg-Wien Gummi 5,25, Kruschwitz Zucker 2,75, Zechau Kriebitzsch Kohlen 3; niedriger: Bolle Brauerei 5, Julius Berger 4, Gebr. Goedhart 3,25, Bruchsal Masch. 3,25, Enzinger Filterfabrik 5, Linke Waggon 8, Baer & Stein 2,10, Ohles' Erben 3, Schubert & Salzer 2,50, Anilinfabrik 2,50, Badische Anilinfabrik 2,50, Union chem. Fabrik 2,50, Weiler ter Meer 3, Kollmar & Jourdan 2,75, Nordd. Steingut 2,50, Hedwigshütte 13,50, Rhein.-Nassau 3,25, Rositzer Braunkohlen 2,50, Höchster Farben 6, König Wilhelm 4, Kasseler Federstahl 2,25, Kahla Porzellan 5,50.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 10. Febr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 —.—.— 4% Bayrische Staats-Anl. 100,00G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 —.—.— 4% Schwarzburg-Sondershausen —.—.— 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 98,25G 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 90,50B. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldversch. ger. 93,75B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —.—.— 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,60G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —.—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,60bG. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —.—.— 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —.—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —.—.— 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 100,00bG. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,60G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —.—.— 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —.—.— 4½% Deutsche Solvay-Werke 101,80G 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,00bB. Felten & Guillaume-Lahmeyer 06, 08 102,00G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 367,00bG.

Londoner Börse vom 10. Febr. Es notierten: Engl. Konsols 78 1/16, Rio Tinto 69,12, Geduld 0,97, Goldfields 3,50, Steel com. 62,00, Steel prefs. 110,75, Rand Mines 6,59, Anaconda 7,21, Eastrand 3,93, Chartered 28, Aurora West 0,43, Cinderella Deep. 1,03, Johannesburg Goldfields 0,25, Van Ryn 3,68, Albus (Generals) 1,03 Rand Collieries 0,51, West Rand Consols 9/9, General Mining & Fin. 1,03, A. Görz & Co. 0,90, Modderfontain 11,25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 10. Februar.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	57 1/4	59	Johannashall	5200	5400
Alexandershall . .	11,600	11,900	Justus-Aktien	89	90
Beienrode	7000	7250	Kaiserode	11200	11500
Bismarckshall-Akt. .	115	120	Krügershall-Aktien	133	134
Burbach	14600	14900	Ludwigshall-Aktien	57	59
Carlsfund	6850	7050	Neusollstedt	3550	3725
Deutsche Kali-Akt.	—	—	Neustassfurt	—	12000
Friedrichshall-Akt. .	129	130	Nordhäuser Kali-A. .	—	116
Glückauf-Sondersh.	21300	21800	Prinz Adalbert-Akt.	52	53
Grossherz. Sachsen	10200	10500	Reichskrone (Lossa)	300	350
Günthershall	5000	5100	Richard	325	375
Hannov. Kali-Aktien	84	85	Ronnenberg-Aktien	126	127
Hansa Silberberg . .	7900	8000	Rothenberg	3325	3375
Hattorf-Aktien . . .	130,00	132,00	Sachsen-Weimar . .	7400	7550
Heiligenroda	8750	8850	Salzdetfurth-Aktien	315	320
Heldburg-Aktien . .	74	74 1/2	Salzmünde	5925	6025
Heldungen I	1360	1400	Siegfried I	6600	6700
Heringen	6600	6700	Siegmundshall-Akt.	181	183
Hermann II	1775	1875	Teutonia-Aktien	—	91
Hohenfels	7400	7100	Walbeck	5100	5300
Hohenzollern	6950	7600	Wilhelmshall	11900	12400
Hugo	10900	11100	Wintershall	18700	19100
Immenrode	—	5500			

Die ersten Einzahlungen auf die neuen Anleihen des Reiches und Preussens

sind am Sonnabend in zufriedenstellender Weise erfolgt.

Bei der Reichsbank rechnet man auf die 80 Mill. Mk. Reichsanleihen mit einer Einzahlung von 60 Proz., obwohl heute nur 40 Proz. fällig waren. Bei der Seehandlung, wo die Einzahlung auf die 420 Mill. Mk. Konsols zu erfolgen hat, lässt sich das Ergeonis noch nicht absehen, doch dürften auch hier die Einzahlungen sich wesentlich über die geforderte Höhe stellen. — Inzwischen sind bereits auf Grund des § 39 des Börsengesetzes die Interimsscheine der neuen Anleihen zur Berliner Börse zugelassen worden. Der erste Kurs der neuen Werte stellte sich am Sonnabend an der Berliner Börse auf 101½ Proz., gegenüber dem Emissionskurse von 101,40 Proz. Die alten 4proz. Werte wurden zu je 101,60 Proz. notiert. Recht ungünstig war dagegen der Kurs der neuen Anleihen in Frankfurt a. M. Der „Voss. Ztg." wird darüber gedrahtet: Der Kurs der neuen Reichsanleihe und der neuen Konsols stellte sich hier bei der gestrigen ersten Notiz auf 101,20 Proz., also unter Emissionskurs, was offenbar mit dem Mangel einer Aufnahmestelle in Frankfurt zusammenhängt.

Kartoffeln und Teuerung.

Das „B. T." schreibt: Die Kartoffeln gehören zu denjenigen Waren, die in Deutschland je nach Jahreszeit der Einfuhr einer verschiedenen Zollbehandlung unterliegen. Bis zum 1. März 1906 war die Einfuhr von Kartoffeln überhaupt zollfrei. Zu den „Segnungen" des neuen Zolltarifs gehört auch ein Zollsatz von 1 Mk. für den Doppelzentner, der aber nur in der Zeit vom 15. Februar bis zum 31. Juli erhoben wird. Es nähert sich jetzt der Termin, wo die bisherige Zollfreiheit der Kartoffeln ihr Ende erreicht hat. Die Preise für Kartoffeln sind in letzter Zeit bei diesem wichtigen Volksnahrungsmittel bedeutend in die Höhe gegangen. Zum Teil dürfte das auch auf die letzte Missernte und Futterknappheit zurückzuführen sein. Angesichts dieser entschiedenen Notlage erhebt sich von allen Seiten der lebhafte Wunsch, dass der am 15. Februar in Kraft tretende Kartoffelzoll keine Anwendung finden möge. Es ist sonst Gefahr vorhanden, dass die Preise noch weiter steigen werden. Verschiedene Handelskammern sind dieserhalb beim Bundesrat schon vorstellig geworden und auch wir halten diese Wünsche für durchaus berechtigt.

Die Hypothekenbank in Hamburg veröffentlicht im heutigen Inseratenteil ihre Bilanz.

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. In Zechenbesitzerkreisen rechnet man damit, dass die Umlage des Kohlensyndikats in der Beiratssitzung am 16. d. M. für das erste Quartal 1912 wieder wie bisher auf 12 Proz. festgesetzt werden oder doch wenigstens keine nennenswerte Ermässigung erfahren wird. Dagegen glaubt man, dass für das zweite Quartal, in dem ja die erhöhten Kohlen- und Kokspreise in Kraft treten, eine Herabsetzung der Umlage erfolgen wird.

Die Grobblechkonvention beruft eine Sitzung zum 15. Febr. nach Köln ein, um eine Preiserhöhung vorzunehmen, die mindestens in Höhe von 5 Mk. pro Tonne erwartet wird.

Papierfabrik Sebnitz Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat schlägt auf das erhöhte Aktienkapital wieder 10 Proz. Dividende vor.

Nobel Dynamite Trust — Westdeutsche Sprengstoffwerke. Die Uebernahme der Westdeutschen Sprengstoffwerke durch die Nobel Dynamite Trust Company kann nunmehr als perfekt gelten. Der Kaufpreis, der teils in bar, teils in Ordinary Shares des Trusts bezahlt wird, entspricht einem Kurse von rund 175 Proz. aller Aktiengattungen der Westdeutschen Sprengstoffwerke.

Die Getreidefrachtrate von New York nach Hamburg ist von 70 auf 72½ gestiegen.

Die Gewehrfabrik Ansorg & Co. in Mehlis wendet sich an ihre Gläubiger und strebt einen aussergerichtlichen Vergleich an.

Die Firma Thüringer Likör- und Mineralwasserfabrik vorm. Franz Wietz, Kommanditgesellschaft in Eisenach, ist in Konkurs geraten.

Die Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meissen schlägt wieder 20 Proz. Dividende vor.

Die Geraer Jutespinnerei und Weberei verteilt wieder 24 Proz. auf die Aktien Lit. A und 18 Proz. auf die Aktien Lit. B.

Die Schlesischen Mühlenwerke Akt.-Ges. in Breslau verteilt nach 58 454 (40 946) Mk. Abschreibungen aus 150 751 (99 598) Mk. Reingewinn 8 (6) Proz. Dividende auf 1,20 Mill. Mk. Aktienkapital bei 20 000 (10 000) Mk. Reservebeiweisung und 10 000 (5000) Mk. Dubiose-Rückstellung.

Die deutsche Ausfuhr von Draht und Drahtwaren im Jahre 1911 betrug, wie in der neuesten Nummer des „Anzeiger für die Drahtindustrie" (Berlin W. 35) berechnet wird, nicht weniger als 232 Millionen Mark gegen 224 Millionen Mark im Vorjahre und 204 Millionen Mark im Jahre 1909.

Im Konkurse des verhafteten Bankgeschäftsinhabers Franz Stecht in Rosenheim betragen die Passiven nach vorläufiger Feststellung etwa 350 000 Mk., die Aktiven betragen nur wenige tausend Mark.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 10. Febr. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 212,00—213,50 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 193,00—194,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 212—217, mittel 207—211, gering 204—206, russisch. und Donau mittel 203—207, gering 200—202 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 187—190, abfallender — — —, runder 187,00—190,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00 190,00, gute 191—202, russische und Donau leichte 181,00—185,00, schwere 186 190 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 183—189, Taubenerbsen 190—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,25 bis 29,00. Roggenmehl 0 und 1 22,30—24,30. Weizenkleie 14,35—14,65. Roggenkleie 14,35—14,90.

Magdeburg, 10. Febr. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer ruhig, gut 208—209. Weizen Kolben — —. Roggen. inländ. matt, gut 188—190. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 183—185. Hafer inländ. fest, gut 207—210. Mais runder fest, gut 181—183, amerik. bunter, gut 181—185 M.

Hamburg, 10. Febr. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst. Mecklbg., 216—220, Roggen still, Mecklburg. und Pomm., 195—196, Gerste ruhig, südruss. 160—161. Hafer ruhig, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 210 bis 215. Mais fest, La Plata — —, mixed 142, mixed loco 142.

Liverpool, 10. Febr. Roter Winterweizen per März 7,10 1/4, per Mai 7,6 7/8 Still. Mais, März 6,11 1/8, La Plata Mai 5,11 1/8. Still.

Antwerpen, 10. Febr. Deutscher La Plata-Weizen, Kontrakt B. per Febr. 5,35, April 5,32 1/4, Juni 5,27 1/2, Aug. 5,25, Okt. 5,20 Fr. Umsatz 160,000 kg. Bhpt.

Pest, 10. Febr. Weizen per April 11,93 G., 11,94 B., Mai 11,83 G., 11,84 B. Roggen per April 10,63 G., 10,64 B. Hafer per April 10,36 G., 10,37 B. Mais per Mai 9,03 G., 9,04 B., per Juli 8,97 G., 8,98 B., per Aug. —,— G., —,— B. Raps Aug. 15,65 G., 15,75 B.

Zucker.

Hamburg, 10. Febr. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends	
per Februar . . .	15,45	15,65	15,65	M.
„ März	15,75	15,55	15,55	„
„ April	15,92 1/2	15,85	15,85	„
„ Mai	—,—	15,95	15,95	„
„ August	—,—	16,00	16,00	„
„ Okt.-Dez.	11,67 1/2	11,67	11,67	„
	behauptet	ruhig	ruhig	

Kaffee.

Hamburg, 10. Febr. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	64 1/2 G.	65 1/4 G.	65 1/4 G.
„ Mai	65 1/4 G.	65 1/4 G.	65 1/4 G.
„ September	65 1/4 G.	65 1/4 G.	65 1/4 G.
„ Desember	64 1/2 G.	64 3/4 G.	64 3/4 G.
	behauptet	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 10. Febr. Kaffee-Zufuhren 6,000 Sack in Rio 12,000 Sack in Santos.

Havre, 10. Febr. Kaffee good average Santos per März 81 1/2, per Mai 79 1/2, per Sept. 79 1/2, per Okt. 79 1/2. Still.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 10. Febr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 33,50—34,00. Fest.

Berlin, 10. Febr. Kartoffelmehl und -Stärke 33,75. Feuchtes Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 10. Febr. Branntwein 40 Vol. Pros. für 100 kg (105—160 l) 91,00—92,00 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 101,75—102,75 Mark per Januar 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 10. Febr. Stadtschmalz 45,75, amerik. Steam 47,25 Chamberlain 55,00.

Köln, 10. Febr. Rüböl loko 69,00, per Mai 66,00.

Chemische Produkte.

Merseburg, 10. Febr. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn.) Markt fest bei spekulativer Nachfrage und Mangel an greifbarer Ware. Heutige Notierung Februar-März cr. 10,92 1/2 frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 10. Febr. Chilisalpeter per loko 10,00, Febr.-März 9,85 frei Fahrzeug Hamburg. Behauptet.

Wolle.

Bremen, 10. Febr. Baumwolle fest. Upl. loko middl. 34,75 Pfg.

Liverpool, 10. Febr. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, Import 67000 Ballen, davon Amerikaner 19000 Ballen.

Alexandria, 10. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 16,31, Mai 16,29, Nov. 16,20.

Liverpool, 10. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 9,60,

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 10. Febr. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 3691 Rinder (1050 Bullen, 1403 Ochsen, 1175 Kühe und Färsen). 1362 Kälber, 5502 Schafe, 14687 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 48 bis 51, Schlachtgewicht 83 bis 88; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 42—47, Schlachtgewicht 76—82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 37—40, Schlachtgewicht 70—75. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 76—81, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 41—45, Schlachtgewicht 73—80, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—39, Schlachtgewicht 66—74. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 77—80, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 64—69; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 29—33, Schlachtgewicht 55—62; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 28, Schlachtgewicht bis 62. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 26—32, Schlachtgewicht 52—64. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 75—98, Schlachtgewicht 107—140; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 57—62, Schlachtgewicht 96—103 c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 50—55, Schlachtgewicht 83—92, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 42—48, Schlachtgewicht; 74—84 Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37—42, Schlachtgewicht 74—84, ältere Masthammel Lebendgewicht 34—38, Schlachtgewicht 68—72, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 34, Schlachtgewicht bis 72. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht, Schlachtgewicht; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 49—50, Schlachtgewicht 61—62; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 46 49, Schlachtgewicht 60 bis 62; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 45—47, Schlachtgewicht 56 59; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 42 bis 43, Schlachtgewicht 52—54; f. Sauen, Lebendgewicht 45—46, Schlachtgewicht 56—58.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	10.2.	9.2.	Chicago.	10.2.	9.2.
Weizen p. Mai	107 1/8	107 3/4	Weizen p. Mai	103 1/4	103 1/4
„ „ Juli	101 7/8	102 5/8	„ „ Juli	96 3/4	97
Mais prompt	—	73 1/4	Mais p. Mai	68 3/4	68 3/8
„ p. Mai	—	—	„ „ Juli	68 1/4	68 1/4
Mehl Spring clears	4,30	4,30	Hafer p. Mai	52 3/8	52 1/2
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14 1/4	14 1/4	„ „ Juli	48 1/4	48 1/2
„ p. Febr.	13,12	13,07	Roggen prompt	92 3/4	93 1/2
„ p. März	13,16	13,11	Schmalz p. Juli	9,25	9,32 1/2
Petroleum in Cases	9,90	9,90	„ „ Mai	9,40	9,45
do. in New York	8,10	8,10			
do. in Philadelphia	8,10	8,10			

Tendenz: Weizen stetig. Mais stetig.

Wasserstände.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	9. Febr.	+0,47	10. Febr.	+0,45	—	2
Nebra, Oberpegel . . .	„	+1,80	„	+1,80	—	10
Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,30	„	+2,34	—	4
„ Unterpegel	„	—0,22	„	—0,06	—	16
Trotha	9.	+1,56	10.	+1,56	—	6
Alsleben, Oberpegel . .	9.	+2,24	10.	+2,24	—	—
„ Unterpegel . .	„	+0,88	„	+0,80	—	8
Bernburg	„	+0,34	„	+0,48	—	14
Kalbe, Oberpegel . . .	„	+1,32	„	+1,38	—	6
„ Unterpegel . . .	„	+0,14	„	+0,28	—	14

Iser. Eger. Elbe. Moldau.								
		Fehr.	Fall	Wuchs			Fehr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl. .	9.	0,69	—	1	Wittenberg	10.	+1,18	—	4
Lann	„	—0,14	—	17	Rosslau . . .	„	+0,89	—	4
Budweis . . .	„	—0,18	—	—	Barby	„	+1,39	—	11
Prag	„	—0,74	5	—	Schönebeck .	„	+1,87	—	11
Pardubitz . . .	„	—0,40	—	—	Magdeburg .	„	+1,20	—	4
Brandeis . . .	„	+0,13	2	—	Tangermde. .	„	+1,62	7	—
Melnik	„	+0,05	7	—	Wittenbrge. .	„	+1,78	8	—
Leitmeritz .	10	+0,62	—	2	Dömitz . . .	9.	+1,04	6	—
Aussig	„	+0,56	5	—	Boizenburg .	„	+0,83	1,1	—
Dresden . . .	„	—1,14	2	—	Hohnstorf . .	10.	+0,99	29	—
Torgau	„	+1,48	—	8	Lauenburg . .	„	+0,98	29	—

Aussig, 10. Februar. Pegelstand plus 55 cm. Vom Oberlauf werden 12 cm Wuchs gemeldet.

*

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes.

Dienststelle Ilmenau. Sonnabend, 10. Febr., 8 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Die Unterschiede zwischen Hoch und Tief haben abgenommen, sonst dieselbe Verteilung. Zwischen dem östlichen Hoch und dem westlichen Tief ein Teiltief, das geringen Regen brachte. Die Frostgrenze ist noch weiter nach Osten verschoben.

Witterungsaussicht für den 11. Februar:

Schwacher Wind, teilweise bedeckt, zeitweise aufklärend, meist trocken, mild.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

11. Februar: Windig, feuchtkalt, Schneefälle.
12. Februar: Ziemlich milde, windig, Schneefälle.
13. Februar: Nahe Null, Niederschläge, lebhafte Winde.
14. Februar: Frostig, vielfach heiter, später bedeckt.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meitner; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für den Inseratenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Telegr.-Adr. Friedmann. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120211031/fragment/page=0001

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan. 4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12. ¼ quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. 5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12. ¼ do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. 6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch. ¼ do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Febr. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3¾%. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.																																								
				Magdeburg	v	3½	93.10b	Türk.Zoll.11	a	4	81.90G	Mosk.KiewW	d	4	89.00b	PrPXVII XVIII	v	3½	83.60bG	Sauerbrey 3	a	*4½	100.25bG	Gevelsberg.	O	5	84.30b	Dt. Erdöl	1	23	260.50bG	Königsborn	1	12	231.50bG	Schomburg	O	7	145.00G
L.Rchs.Sch.	d	4	100.10	Mainzer 00	a	4	99.40b	do. 400Fr.L.	—	frc.	170.50b	Mosk.Rjäsan	b	4	91.30b	do. XXIV	a	3½	89.80bG	Schalk.Gr99	a	*4	94.25b	Glückauf	O	8	131.25G	do Gasglühl.	7	50	659.00bG	KönigszeltP.	7	7½	160.00bG	Schönebeck	7	0	113.60G
do. 1.7.12	d	4	100.10	Mannh01 06	b	4	99.50G	Ung. Goldrt.	a	4	92.10bG	do WindRyb	b	4	88.80b	do KlbOb 03	a	4	93.00G	Schl Kleinb3	v	*4½	101.20G	Henning Rfb	O	3½	68.80b	do Jute i.Ms.	1	20	303.25bG	Körbisd.Zck.	4	10½	139.75B	Schönebg-F.	4	0	126.00G
do. 1.4.15	d	4	100.25bG	Mind. 95/02	v	3½	—.—	do. kleine	a	4	93.60B	Podol.Eisnb.	d	4½	97.00G	do KO VI(17)	a	4	100.20bG	Schuck.&C 2	a	4	99.20G	Herkul.Cass.	O	9	173.00G	do Kabelwk.	1	8	129.00bG	Gbr Körting	1	8	133.75bG	Schoening	5	8	123.00bG
r.Schatz12	a	4	100.13b	MülheimRhr.	d	3½	90.00G	do Kronenrt.	f	4	—.—	Rjäsan-Kozl	d	4	89.00b	do IX (20)	a	4	100.80G	do 2	d	4½	101.50b	Holsten	O	13	187.75bG	do Kaliwerk.	1	8	147.60bG	Körting's El.	4	7½	136.30b	Schönw. Prz.	1		
do. 13	d	4	100.10	München 94	v	3½	—.—	do. kleine	f	4	90.00b	do Uralsk94	c	4	—.—	do X (21)	a	4	101.00G	Schulth Br 5	a	*4	—.—	Hugger Pos.	O	8½	140.60G	do Lin Rixd.	1	8	167.75bG	Kosth. Cell.	1	14	189.00bB	Schött Rhdt.	1	8	122.50bG
L.Rchs Anl	v	3½	91.10B	do.00 01 06	v	4	99.60bG	do.St.Rnt.10	c	4	90.40bG	do 07 uk.08	e	4	—.—	do IV	a	3½	93.25bG	Seebeck S 2	a	*5	93.00bG	Isenbeck&C.	O	6	106.00bB	do Speisew.	O	10	186.10G	Kronpr Met.	1	27	326.00bB	Schftg. Huck	1	6	113.50B
do. do.	v	4	101.60bG	do. 1907 13	d	4	100.10b	do.do. 1897	a	3½	78.90G	Rybinsk gar	f	4	88.75bG	do III	d	3½	90.75G	Fr Seiff &C3	a	*4½	101.60G	Kiel Schloss	O	8	132.00G	do.Spiegelgl	1	25	361.75bG	Gb. Krüg.&C.	1	12	177.50bG	Schub.&Slz.	4	20	335.50b
do. do.	v	3	82.10b	do. 1908	e	4	99.90b	do. Lose	—	frc.	370.00b	Süd-Ost 98	e	4	89.00G	do. V uk. 17	d	3½	92.00G	Siem El.13 3	a	4½	102.25G	Klstrbr Röd.	O	5	98.00G	do Steinzg.	1	15	236.00G	Kruschwitz Z	7	24	295.00bG	SchuckertEl.	8	7½	162.75bG
St. Schutzg	a	4	100.20b	Nürnb 99,01	e	4	99.60bB	do.GrndentO	e	4	91.80bG	WrschW X.XII	a	4	91.10b	RhHPf83-85	d	3½	98.70G	Siem Glas 3	a	4½	102.70G	KönigB.Beck	O	9	160.00G	do. Tonröhr.	1	10	147.25G	Kunz Treibr.	1	6	115.50bG	Fr Schulz jr.	1	23	313.00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120211031/fragment/page=0002
DFG